

A large, semi-transparent compass rose is centered on the page. The needle is blue and points towards the top. The compass face is white with black markings and letters. The background is a light blue gradient.

Leitfaden für den Einsatz der Reflexionsbögen



Reflexionsbögen als Instrument für die Selbstvergewisserung

Die Frage nach der Wirksamkeit des täglichen professionellen Handelns ist grundlegend für die verschiedenen Akteure der Schule. Für eine solche Selbstvergewisserung und Einschätzung der eigenen Praxis stellt das Online-Unterstützungsportal Reflexionsbögen zur Verfügung, mithilfe derer Einschätzungen zu schulischen Prozessen sowie zu den Rahmenbedingungen der Schulentwicklungsarbeit getroffen werden können. Die Reflexionsbögen sind ein Angebot, das eigene Handeln entlang von Schulqualitätskriterien einzuschätzen und kritisch-reflexiv im Hinblick auf bereits Erreichtes und etwaige Entwicklungsbedarfe zu bewerten.

Die zum Download bereitgestellten Reflexionsbögen bilden die vielfältigen Aufgaben- und Handlungsfelder schulischer und unterrichtlicher Arbeit ab. Grundlage hierbei sind die Qualitätsaussagen, wie sie in den Dimensionen und Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW aufgeschlüsselt sind.

Entsprechend der verschiedenen an Schule beteiligten Akteure und deren Sichtweise auf Schule sind die Reflexionsbögen zielgruppenspezifisch formuliert für:

- die Lehrerinnen und Lehrer
- die Schülerinnen und Schüler bis zur Jahrgangsstufe 7
- die Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 8
- die Erziehungsberechtigten
- die Mitglieder der Schulleitung

Die Alterszuweisung der Reflexionsbögen für die Schülerinnen und Schüler ist als Empfehlung zu verstehen. Im Primarbereich sind die Bögen vor allem für den Einsatz in der vierten Jahrgangsstufe konzipiert. Je nach Lerngruppe oder Klasse ist spezifisch zu entscheiden, welcher Bogen eingesetzt werden soll. Gegebenenfalls empfiehlt es sich, den Schülerinnen und Schülern im Bedarfsfall einzelne Begriffe zu erläutern.

Nicht jede der oben aufgeführten schulischen Gruppen kann zu jedem schulischen Arbeitsbereich Aussagen machen. Daher variieren pro Kriterium die angebotenen Reflexionsbögen hinsichtlich Inhalt und Umfang.

Nutzung für die persönliche Selbstvergewisserung

Die Reflexion der eigenen Arbeit ist ein Bestandteil des professionellen Handelns von Lehrerinnen und Lehrern. Die Reflexionsbögen sind ein Angebot, die alltäglichen intuitiven Sichtweisen auf das eigene Handeln sowie auch die persönlichen Haltungen und Einstellungen systematisch entlang von Schulqualitätskriterien zu reflektieren. Mittels einer solchen Selbstvergewisserung können Lehrkräfte sowie Schulleitungen ihr Handeln kritisch-reflexiv in den Blick nehmen und darüber Impulse für die eigene professionelle Weiterentwicklung gewinnen.

Nutzung für einen Vergleich verschiedener Perspektiven

Instrumente der Reflexion können dabei unterstützen, verschiedene Sichtweisen zu einem Gegenstandsbereich in Schulentwicklungsprozessen vergleichend aufeinander zu beziehen und somit unterschiedliche Perspektiven für die Schulentwicklungsarbeit zu berücksichtigen. Über den Einsatz der Reflexionsbögen



kann ermittelt werden, welche Bereiche der Schulentwicklungsarbeit als erfolgreich eingeschätzt werden und wo Entwicklungsbedarfe bestehen.

Indem die Sichtweisen der verschiedenen an Schule beteiligten Personen einbezogen werden, kann genauer danach geschaut werden, ob z.B. die Einschätzungen einer Lehrkraft zu ihrem unterrichtlichen Handeln mit der Sichtweise der Schülerinnen und Schüler übereinstimmen oder ob diese eine abweichende Wahrnehmung haben. Auf Schulebene können die Reflexionsbögen zur Förderung einer demokratischen Schulkultur beitragen, indem ihr Einsatz sicherstellt, dass möglichst alle an Schule beteiligten Personen (z.B. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Erziehungsberechtigte, Schulleitung) ihre Einschätzungen einbringen können. Der Abgleich der verschiedenen Perspektiven kann eine datengestützte Planungs- und Entscheidungsgrundlage für weitere Schulentwicklungsarbeit bieten.

Bei der Nutzung der Reflexionsbögen geht es keinesfalls darum, eine Bestandsaufnahme zu sämtlichen Kriterien des Referenzrahmens Schulqualität NRW durchzuführen! Vielmehr ist es bedeutsam, die für die einzelne Schule relevanten Handlungsfelder in den Blick zu nehmen und eine entsprechende Auswahl an Reflexionsbögen für den jeweiligen Einsatz zu treffen.

Inhaltsbereich und Ziele klären: Worüber sollen Erkenntnisse gewonnen werden? Was ist das Ziel der Selbstvergewisserung?

Sowohl für die Nutzung der Reflexionsbögen für die Selbstvergewisserung als auch für den Einsatz als Perspektivabgleich bietet es sich an, zunächst ein oder mehrere Kriterien auszuwählen, die für das eigene Handeln oder die jeweilige Praxis der Schule bedeutsam sind und mithilfe der entsprechenden Bögen reflektiert werden sollen. Die Bögen können von der einzelnen Lehrkraft bezogen auf den eigenen Unterricht oder von der Schulleitung für die persönliche Selbstvergewisserung genutzt werden. Gleichzeitig ist es möglich, die Bögen für die Befragung verschiedener Gruppen einzusetzen, um beispielsweise einen Abgleich verschiedener Perspektiven vorzunehmen. Zu den einzelnen Kriterien werden die Reflexionsbögen als Word-Datei zum Download im Online-Unterstützungsportal für die verschiedenen Nutzergruppen angeboten. Daher ist es möglich und sinnvoll, ggf. einzelne Fragen auszuwählen, die für die jeweilige Praxis relevant sind und diese durch weitere eigene Fragestellungen bzw. Aussagen zu ergänzen, die der konkreten und besonderen Praxis der Schule bzw. der beteiligten Personen entsprechen.

Umgang mit den Ergebnissen: Wie können die Ergebnisse bewertet werden? Ergibt sich aus den Ergebnissen Handlungsbedarf?

Entscheidend in Prozessen der Selbstvergewisserung ist die Nutzung der Ergebnisse für die eigene Professionalisierung und Schulentwicklungsarbeit. Die gewonnenen Daten sprechen nicht für sich, sondern müssen durch die Verantwortlichen sowie ggf. unter Einbezug der Beteiligten gemeinsam interpretiert, diskutiert und im Hinblick auf abzuleitende Maßnahmen bewertet werden. In diesem Bewertungsprozess können Fragen danach leitend sein, was Erklärungen und Ursachen für gefundene Auffälligkeiten sind und was Maßnahmen sind, die für eine produktive Entwicklungsarbeit ergriffen werden können.